



FMZ – ADMINISTRATION * ZENTRALSCHWEIZ

„Kultureller Treff – FMZ“

Forum Menschenwürdiges Zusammenleben * Kommunikationsplattform

Geschäftsstelle: „FMZ“ * Hädermattli / Waltersbergstr.2 * 6370 Oberdorf
www.zusammenleben.ch mail@zusammenleben.ch

“DER IMPULSGEBER”

Das Informations-Blatt vom “Kulturellen Treff – FMZ”

Dieses Info-Blatt erscheint Monatlich * Ausgabe - Nr. 01 / 2010
Verantwortlich für den Inhalt zeichnen: Geschäftsleiter-Team FMZ

Rubriken

1. Info der Administration / Mitglieder * 2. Neue Partner * 3. Vorträge / Referenten
4. Partnerunternehmen / Angebote * 5. Beiträge von Mitgliedern
6. Hervorgehoben im „Kulturellen Treff“ * 7. Aktualitäten im Gesellschaftsraum

Die Monatsbotschaft

1. Info der Administration / Mitglieder

Der Start im neuen Jahr 2010 – ist er dir gelungen?

Hast du im vergangenen 2009 alles richtig gemacht?

Was hast du Neues gelernt?

Macht dich dein Umfeld glücklich?

Welche Ziele willst du im 2010 erreichen?

Was willst du primär umsetzen?

Vielleicht sind dies alles Fragen welche dich beschäftigen?

Besuch mit Freunden unsere Projektvorstellung des „Kulturellen Treff“!

Wir freuen uns auf alle Besucher & neue Mitglieder welche dieses Projekt unterstützen.

Die neuen Daten sind:

Projektvorstellung: Mittwoch 03. März 2010 (20.00 Uhr) Hotel Engel in Stans

Gesprächsbühne: Dienstag 16. März 2010 (20.00 Uhr) Gasthaus Schützenhaus Oberdorf

Mehr Info im Internet: www.zusammenleben.ch

2. Neue Partner – Gemeinsam auf ein übergeordnetes Ziel hin arbeiten

Vorspann / Allgemeine Gedanken zur Vernetzung: Macht uns nicht dieses Übereifrige streben nach Bildung lästig, wortreich, taktlos und selbstgefällig?

Wir kommen nicht dazu, das Notwendige zu lernen, weil wir das Überflüssige gelernt haben!

(Zitat von Seneca / 55 v. Chr. / Mentor von Nero)

Heute befindet sich die ganze Menschheit in einem Transformationsprozess. – Wir alle spüren in unserer Umwelt, dass grundlegende Veränderungen in immer kürzeren Zeitabständen erfolgen. – An den Zuständen der Erde ist deutlich abzulesen: **Ohne Einheit mit dem Leben entwickeln sich Chaos & Siechtum!** - Nur der Mensch bindet und schafft Orte des Grauens!

Bedenkt! Der Mensch lebt nicht alleine auf dieser Erde sondern in einer Gemeinschaft, in einem universellen Netzwerk. – Alles in der Natur steht in Beziehung zueinander. Alles ist miteinander verbunden und wirkt aufeinander ein. – **Alles was nicht mit den Naturgesetzen in Einklang zu bringen ist, wird dem Menschen zum Verhängnis werden!**

Weil dies so ist, ist ein positives Umfeld, die Umwelt, die Erde für die Menschen lebensnotwendig. – **Zerstören wir jedoch unsere eigene Lebensgrundlage auf der Erde, dann zerstören wir uns selbst!**

Wir wollen einen positiven Beitrag in dieser Gesellschaft, zum Nutzen der Menschen, leisten. Deshalb ist ein Netzwerk, eine Gemeinschaft, wie uns die Natur vorgibt, mit positiv ausgerichteten Partnern dringend notwendig. – Nur in der Gemeinschaft, in der jeder bereit ist sein individuelles Wissen mit einzubringen, können alle stärker werden.

Kurzvorstellung: Neue Partner folgen!

Besucht unsere „Partner Links“ im www.zusammenleben.ch !

3. Vorträge / Referenten

Projektvorstellung „Kultureller Treff-FMZ“ – in der Zentralschweiz!

Jeden Monat findet im **Hotel Engel in Stans** eine Projektvorstellung statt. – Die Daten sind auf unserer Web-Seite www.zusammenleben.ch , in der Rubrik „**Termine / Aktivitäten**“, aufgeführt. – Alle Mitglieder werden aufgerufen, Interessierte auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen, und mit den Freunden zusammen die Vorstellung zu besuchen. – **Mitglieder werben Mitglieder – ist die beste Möglichkeit zu wachsen!** – Wir freuen uns, wenn es Euch gelingt, Freunde & Bekannte für dieses neue Projekt zu interessieren & zu begeistern! - Referent: Otto Stahel / Daniel Flühler

Gesprächsbühne Zentralschweiz * Ein Dialog im „Kulturellen Treff“!

Dieser Gesprächsabend ist eine Folgeveranstaltung der Projektvorstellung, ein elementarer Teil des „Kulturellen Treffs“. * Unser Vorschlag: **Der Abend einmal etwas anders zu gestalten!**

Auch diese Daten sind auf unserer Web-Seite www.zusammenleben.ch ersichtlich.

An diesen Abenden können Ungereimtheiten welche wir jeden Tag erleben besprochen und lösungsorientiert behandelt werden. – Es ist nicht ein Abend wo sich die Teilnehmer beklagen über die schwierige Wirtschaftssituation; auch Schuldzuweisungen aller Art führen bekanntlich nicht weiter, denn jeder ist für sich selbst verantwortlich! - Die gezielten Fragen sollten ein Bezug auf die Lebensgestaltung beinhalten. - Wir werden Orientierungsvorbilder aufzeigen die wir im Alltag einsetzen können. - Die Teilnehmer bekommen die Möglichkeit neue Verbindungen / Beziehungen zu nutzen & aufzubauen.! - Moderation: Otto Stahel / Daniel Flühler

Es wäre toll, möglichst viele Mitglieder & Gäste an diesen Abenden zu empfangen!

4. Partnerunternehmen / Angebote

Unter diesem Titel werden sich Partnerunternehmen mit ihren Angeboten selbst vorstellen.

5. Beiträge von Mitgliedern

Unter dieser Rubrik können Mitglieder einen Beitrag (= Ideen, Impulse, Erlebnisse, Erfahrungen, allgemeine Gedanken, ect.) mit E-Mail – Mail@zusammenleben.ch - einreichen. Wir freuen uns über jede Anregung & Idee. – Herzlichen Dank.

von Daniel Flühler

Zwischen WISSEN und TUN liegt die Herausforderung der Entscheidung. Ganz viele Menschen tun sich richtig schwer, Entscheidungen zu treffen. Sie lassen sich führen und manipulieren, weil sie sich nicht zu einer eigenen Entscheidung durchringen können. Sie lassen andere entscheiden müssen aber trotzdem dafür die Verantwortung tragen. – Nicht so schön oder -, aber wahr, denn schlussendlich ist jeder für seine Situation selbst verantwortlich. Hoffnung ist zwar ein Motor zum Überleben und kann zu Nothandlungen antreiben. Aber leere Hoffnung auf bessere Zeiten verändert gar nichts und hilft deshalb überhaupt nicht weiter.

Also, wenn du in Gang kommen willst, dann musst du entscheiden. Jeden Tag, von morgens bis abends hast du die Möglichkeit mit deinen Entscheidungen Veränderungen herbei zu führen. Wenn du bessere Lebensqualität, bessere Gesundheit, bessere Umwelt, bessere Beziehungen und ein schöneres und angenehmeres Leben haben möchtest, dann

muss es Anders werden. Und wenn es anders werden soll, dann musst du andere Entscheidungen treffen und anders handeln als bisher. Gewisse Automatismen, Zwänge, Glaubenssätze und Vorgaben der Gesellschaft sind zu hinterfragen. Doch sehr viele Menschen haben Angst vor Veränderungen - sie würden auch lieber für andere entscheiden, statt für sich selbst. Sie rechtfertigen ihre Situation. Das geht aber so nicht, denn jeder ist sein eigener „Glückeschmied“. Bei der Vorstellung von etwas Neuem, höre ich vielfach „Mal luägä“, – „Abwarten und Tee trinken“, – „Schauen wir mal was die anderen machen“, etc. . Das reicht aber in der sehr veränderlichen Zeit, in welcher wir uns jetzt befinden, nicht mehr. Positive Energien müssen gebündelt und damit positiv ausgerichtet Projekte, welche zum wirklichen Nutzen der Menschen sind, unterstützt werden.

Komm an die nächste Projektvorstellung und bring offene und neugierige Menschen mit, welche positive Veränderung wünschen, für Entscheidungen fähig sind und zum Handeln bereit sind.

6. Hervorgehoben im „Kulturellen Treff“

Geschichten, Analogien die uns motivieren sollten, etwas für die eigene geistige Weiterentwicklung zu tun! - Denn, jeder Mensch ist in einer Erdschule um sich mit dem Leben zu befassen! – Wir sind nicht in dieser Welt, um mit der Welt zu sein!

Warum werden in der heutigen Gesellschaft & Wirtschaft keine echten Lösungen mehr gefunden?

Wir Menschen im westlichen Kulturkreis haben uns von der Natur und ihren Grundlagen zunehmend entfernt. Fortschritte in Wissenschaft und Technik ermöglichen uns ein komfortables und bequemes Leben. Mit unserem ganzen Streben und mit täglich neuer Energie schaffen wir materielle Werte und hoffen auf Anerkennung dafür.

Zwar sind Bequemlichkeit und Status Teilziele auf dem Lebensweg, das glauben wir wenigstens, **aber sicher nicht das Hauptziel – wie zum Beispiel ein Leben in Freude, Frieden und Glück.** Das streben wir zwar an, erreichen es aber kaum in überschaubarer Zeit. Im Gegenteil: Wir haben Geist, Seele und Körper nur selten in Harmonie gebracht und die entsprechende Einsicht nicht wirklich gelebt bzw. erlebt!

Trotz zahlreicher Unternehmensberater, Wissenschaftler und Therapeuten, vieler Modelle und Konzepte, trotz Wohlstand und Kapital – wir sind umringt von ökonomischen, ökologischen, politischen und gesellschaftlichen Szenarien, die uns heute grosse Sorge bereiten. - Und diese rückschauend betrachtet das Gefühl erzeugen, dass sie an Anzahl, Komplexität und Brisanz unendlich zunehmen und dabei immer unlösbarer werden. – Wir leben im Schein- & Teilwissen! Von Teilwissen gibt es nur Teillösungen & faule Kompromisse! – Die Frage ist: **Wie lange hält diese unberechenbare Situation noch an?**

Ein Beispiel aus den Büchern von Jakob Lorber zeigt auf, wie die Mehrheit der Menschen blind sind!

Wir leben in einer sogenannten „Schaukel-Wirtschaft“ – Was bedeutet das?

Die Schaukel, in der die Mehrheit der Menschen sitzt, hängt zwischen zwei Pfeilern. Der eine Pfeiler bedeutet den sogenannten Religionsfelsen, der andere Pfeiler aber die staatlich politische Notwendigkeit. Diese beiden sind so fest als möglich gestellt und durch Querbalken miteinander verbunden. So geht denn hernach die Reise zwischen diesen zwei Pfeilern hindurch, und man kann sich nicht um ein Haar weiter bewegen als der Strick reicht, an dem die vielsagende Schaukel hängt. Jeder Schaukler muss wider seinen Willen dem Schaukel-Direktor den Zins entrichten.

Sie kommen bei einer stundenlangen Bewegung gerade so weit, dass sie dann nach zurückgelegter Hin- und Herreise auf dem selben Punkt wieder aus dem Schiff steigen, von dem sie in das Schiff eingestiegen sind. – **Das ist doch eine Blindreise, auf welcher sich die heutige Gesellschaft befindet!**

Schauen wir einmal unsere Industrie an und alle die Geldgeschäfte, welche eigentlich der Zentralpunkt alles staatlichen Lebens sind. – **Wer das Handwerk des beständigen Schaukelns nicht sieht, der muss mit siebenfacher Blindheit behaftet sein!**

Wenn ihr einzelne reich gewordene Privatmenschen betrachtet, die sich ihre Privatschaukel zunutze gemacht haben, sehet, in ihrer eigenen Schaukel aber, da sie sich befinden, haben sie bei dem vermeinten höchsten Standpunkt ihrer Wohlhabenheit sich auch soeben rückwärts zu schwingen angefangen. Es kommt bei allen nur auf die Länge der Schwungstricke an.

Aber möchte ein Schwungstrick auch von der Sonne bis zur Erde reichen, so wird die an ihm befestigte Schaukel, wenn sie den höchsten Punkt erreicht hat, sich dennoch sobald wieder in ihre nichtige Tiefe zurück begeben. – **Und so ist das ganze Leben der Welt nichts als ein pures Schaukelwerk!** (Ende Zitat)

Wir sollten uns nun fragen: Bin ich zu einer Veränderung bereit?

Wenn mir die heutige Situation gefällt, dann kann ich bleiben wo ich im Moment bin. Ich muss also meinen Standpunkt/Sitzplatz nicht verlassen!

Bin ich jedoch durch mein Umfeld in einer eher unangenehmen und zunehmend schwierigen Lage, in einem negativen Feld, dann wird es intelligenter sein, dass ich mich verändere, den bisherigen Standpunkt verlasse und nach neuen Möglichkeiten / Chancen suche oder umsehe!

Wie entscheide ich mich? – Will ich im alt bekannten Kreis drin stecken bleiben, mich bewegen lassen, oder will ich WEITER gehen, mich geistig WEITER-ENT-WICKELN?

7. Aktualitäten im Gesellschaftsraum

In dieser Rubrik wollen wir auf aktuelle Vorkommnisse hinweisen oder kurz beleuchten, die uns in der Gesellschaft direkt betreffen. Wir wollen keine Angst verbreiten; doch wir können den Kopf auch nicht in den „Sand stecken“. Denn nur das was uns bewusst wird, können wir klar einordnen, und wenn notwendig, etwas tun! – Wir, vom „Kulturellen Treff“ bieten denen Hilfestellung an, die Hilfe anfordern & sich auch verändern wollen.

Haben die Banker aus der Krise etwas gelernt?

Sind sie bereit sich zu verändern? Einige Zitate:

Neue Luzerner Zeitung Nr. 11 / FR 15. 01. 2010 * Bericht von John Dyer, Boston

US-Bankenchefs in Bedrängnis - Zynische Banker

Der Ausschuss-Vorsitzende Phil Angelides (vom US-Kongress) warf dem Chef von Goldman Sachs, Lloyd Blankfein, vor, er habe zynisch hypothekengesicherte Papiere an Anleger verkauft und dann darauf gesetzt (=gewettet!), dass ihr Wert einbrechen werde.

Durch diese so genannte Leerverkäufe habe die Bank in einem sinkenden Markt Milliarden gemacht und deshalb die staatlichen Rettungsgelder vor allem anderen zurückbezahlt.

Blankfein erklärte bei der Anhörung, die Kunden Goldmans seien zufrieden gewesen. Schliesslich seien das professionelle Anleger!

Blick DI 19. 01. 2010 * Bericht von Daniel Meier

Boni-Wahnsinn wie vor der Krise

Kaum hat der Staat die Banken gerettet, zahlen sie schon fast so viel wie im Rekordjahr 2007. Damals waren es 164 Milliarden Dollar – allein bei den sechs grössten US-Banken.

Focus Nr.04/10 * 25. 01. 2010 * Uli Dönch/Bernd Johann/Andreas Körner/Nadia Mattles

Mister Inflation

Ben Bernanke ist Präsident der US-Notenbank – und wo möglich der grösste Geldvernichter der Geschichte:

Er druckt ungeniert Milliarden von neuen Dollars – das treibt die Preise und gefährdet auch unser Geld.

Die überwiegende Mehrheit der Experten sieht in ihm inzwischen den Mann, der die Finanzkrise mit ausgelöst hat, falsch auf sie reagierte – und sie durch seine hektischen Aktionen sogar noch weiter verschlimmern wird.

Wundersame Geldvermehrung! - Die USA bedienen sich ungeniert der Druckerpressen

und fluten die Welt mit Milliarden von Dollar. – 787 Milliarden Dollar pumpt die US-Regierung in der aktuellen Krise in die Wirtschaft! Die Geisel Inflation – Schubkarren voll Geld, aber kein Gegenwert!

„Der schleichende Prozess einer Inflation ist gefährlich“, warnt Wirtschaftsforscher Straubhaar, „die Menschen gewöhnen sich an die steigende Preise, statt zu reagieren, und der Wert ihres Geldes schwindet stetig.“

Die Schuldenuhr tickt – **Schwindet das Vertrauen, Kollabiert der Schuldenstaat!**

Noch finanzieren Investoren weltweit den USA ihr Leben auf Pump – doch das kann sich sehr schnell ändern! (Ende Zitate)

Super! – Braucht die Welt solche Leute welche die Wirtschaft immer schneller in den Abgrund treiben?

Was sind das für Leute?

Eines kann mit Sicherheit gesagt werden, dass diese Leute verantwortungslos gegenüber der Gesellschaft handeln! Sie haben ihr Gewissen vergraben und sind nun ohne Gewissen – sie sind gewissenlos geworden!

Sie spüren ihre Mitmenschen nicht mehr und haben sich von der Gier einfangen lassen. Diese Leute denken nur noch an sich selbst, an die eigenen Gesetze, und kriegen nie genug! Die Worte Hilfe, sozial, Unterstützung, Vertrauen, Veränderung, usw., fürchten sie wie der Teufel das Weihwasser. - **Wie lange wollt ihr solchen Leuten noch das Vertrauen schenken?**

Anstelle sich auf die Lebensgesetze auszurichten, verstricken sich die Menschen immer tiefer in ihre Ursachen! - Bedenkt: Wir können nicht zwei Herren gleichzeitig dienen!

Nur das Wissen um die Gesetzmässigkeit von „Saat & Ernte“ verschafft den Menschen die Möglichkeit, den Kreislauf des Negativen zu durchbrechen, der ihn wie ein Strudel mitreissen und unter Umständen tiefer in den Abgrund ziehen kann! - **Was willst du tun? – Verändern oder in den Abgrund ziehen lassen?**

Das verbindende Glied von Handlungen der Menschen ist VERTRAUEN!

Fehlendes Vertrauen führt zur Zersetzung und nicht in die Gemeinschaft; und ohne Gemeinschaft kann nichts Aufbauendes gestaltet werden! - **Deshalb kann eine menschenwürdige Gesellschaft nur in der Gemeinschaft gedeihen.**

Bringen wir unseren Mitmenschen kein Vertrauen entgegen – werden wir auch kein Vertrauen von ihnen erhalten. – Ein solches Verhalten sät Misstrauen das wiederum nur Zerstörung bewirkt!

Auf was kommt es im Erdenleben an?

Es kommt darauf an, von welchen Kräften wir uns bestimmen lassen! – Es kommt darauf an, welchen Kräften wir die Vorherrschaft über uns und unser Leben einräumen!

Richten wir uns aus, auf die Welt, das Materielle, so wird die Welt, alles Äussere, auf uns Einfluss nehmen. – Dann sind wir Kinder der Welt und haben Anteil an all dem, was der äusseren Welt eigen ist!

Wenden wir uns dem Geistigen zu, so verliert die äussere Welt mit ihren Erscheinungsformen an Einfluss. Obwohl sie nach wie vor da ist, kann sie nicht mehr die Macht über uns ausüben, **da wir den Schöpferischen Gesetzen in uns die Hand gereicht haben!** - Denn, **auf das, was wir Menschen ausgerichtet sind, von dem empfangen wir auch!** - Deshalb sollten wir uns nicht beklagen sondern handeln!

Der Mensch ist der Schmied seines Schicksals!

Jeder Mensch soll erkennen, dass seine eigenen Denk- & Handlungsweisen die Bewegungen seines Lebens sind. – Wer nicht hören will, wird in immer kürzeren Abständen seine geschaffenen Ursachen (=Saat) als Wirkung (=Ernte) fühlen & spüren! - Heute kannst du dich noch gut fühlen – Morgen befindest du dich vielleicht schon in einem negativen Feld!

Zwar hat das Getriebe des Weltlichen viele in den Bann gezogen und hält sie gefangen. Zwar ist der Weltmensch gebunden durch das, dem sein Sinnen und Trachten gilt; dies ist heute so, wie es zu allen Zeiten war!

Aber die Erneuerung des Menschen von INNEN, durch eine Rückbesinnung auf die in ihm ruhende Kräfte, ist heute genauso möglich, wie dies schon zu allen Zeiten möglich war!

Wir müssen uns nicht zurückziehen vom Alltagsleben, vom Beruf, von der Gesellschaft, um in uns die Ruhe zu finden. - **Wir müssen nur erkennen**, worauf es ankommt – **in dieser Welt zu leben, aber nicht mit dieser Welt zu sein!**

Öffnet die Augen! * Beobachtet euer Umfeld, die Umwelt!

Bedenkt:

Auf das, was wir Menschen uns ausrichten, von dem empfangen wir auch!

Texte & Impulse aus den „Gabriela-Büchern Würzburg“ zusammengestellt von Otto Stahel

Besucht unsere Projektvorstellung vom „Kulturellen Treff - FMZ“

Die Monatsbotschaft

Nur eine ehrliche Ausgewogenheit kann der richtige Nährboden für eine Vertrauensbildung sein!